



Bie Vital

Regenerative Bienenhaltung Home-Hive Handbuch

von Marc André La Fontaine

www.bievital.com

Ausgabe Februar 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	1
2. Das Home-Hive System.....	1
3. Die drei Home-Hive Typen.....	1
3.1 Home-Hive - Zur Gewinnung von Honig.....	2
3.2 Einraum Home-Hive - Zur Forschung und Gewinnung von Honig in kleineren Mengen.....	2
3.3 Königinnen Home-Hive - Zur Vermehrung und Lagerung der Bienenköniginnen.....	2
3.4 Allgemeiner Wert und Mankos.....	3
4. Einbindung in die Regenerative Bienenhaltung.....	4
5. Herstellung, Vertrieb und Nutzungserlaubnisse.....	5

1. Vorwort

Die Inspiration zur Entwicklung der Regenerativen Bienenhaltung mit dem Home-Hive System wurden mir von den Bienen gezeigt. Dem Bien gelauscht, bin ich als Imker sozusagen der Intuition gefolgt und gab dem Gelernten, der Erfahrung und meinem Leben mit Bienen einen tieferen Ausdruck. Ich bin zutiefst überzeugt, dass die Technologie der Home-Hive Bienenbehäusungen sowie die Praxisarbeit der Regenerativen Bienenhaltung für die Zukunft, unserer gesamten Bienenhaltung und der Erzeugung von Bienenprodukten höchster Qualität, eine entscheidende Rolle spielen wird. So möchte ich jedem Menschen, der sich mit Bienen befasst, dieses Geschenk nun weitergeben.

Auf ein Patent habe ich bewusst verzichtet und wer möchte, darf die Home-Hive's nachbauen. Für all die vielen Jahre an Arbeit und Investitionen freue ich mich über Spenden, die übrigens direkt in die Bienenschutzorganisation www.permabees.org fließen.

Euer Marc der Imker

2. Das Home-Hive System

Regenerative Bienenhaltung ist eine besonders nachhaltige und natürliche Betriebsweise für Apis mellifera Bienen. Um den hohen Anforderungen für Effizienz, Biologie und Handhabe gerecht zu werden, wurden dazu drei Home-Hive Typen als Bienenbehäusungen entwickelt. Mit Anpassung vom Beespace kann es sogar für Apis cerana Bienen genutzt werden. Im Prinzip sind die Home-Hive eine modifizierte Top-Bar Kiste.

Das System ist in sich geschlossen, miteinander kompatibel und deckt einen Großteil vom Arbeitsfeld der Imkerei ab. Die Oberträger, an denen die Bienen ihre Naturwaben bauen, sind passend zu jedem Home-Hive. Praxistauglichkeit, imkerlich notwendige Eingriffe und das Verhalten der Bienen wurden berücksichtigt, damit der Bien, seine Behausung und auch der Imker miteinander kompatibel sind und verschmelzen. Quetschungen der Bienen können, durch die Bauweise bedingt, größtmöglich vermieden werden. Außer Werkzeug und weitere notwendige Geräte, wie zur Honig- und Wachsgewinnung, wird nichts weiter benötigt. Auch die Königinnenvermehrung ist integriert. So erfüllt jedes Home-Hive eine Funktion zu einer ganzheitlichen Imkerei. Im Hintergrund kann dadurch die Arbeitszeit- sowie der Platzbedarf massiv reduziert werden. Die Kombination des Home-Hive mit der *Regenerativen Bienenhaltung* ermöglicht, neben der Ausschöpfung des vollen Potentials zur Qualität von Bienenprodukten, auch die Medikamenten- arme bis freie Behandlung von Krankheiten und Milben.

3. Die drei Home-Hive Typen

Allgemeine technische Daten:

- Sitzt mit einer Arretierung auf einem, in jedem Baumarkt erhältlichen „Stützflor“ großen Steinsockel. Absolut wetterfest.
- Materialien aus Edelstahl und Holz aus nordischer Kiefer.
- Holzschutz mit Bienenwachs und Leinöl, 2/3.
- Oberträger als Schiffsrumpfleiste mit Bruchsicherung- und Anbauschutzbügel.
- Ränder, Aufsätze, Auflageschienen und Oberträger ermöglichen bei der Arbeit den Bienen ein Ausweichen vor Quetschungen.
- Anschlag der Oberträger und 1 cm Leerraum gegenüber, zur Orientierung, anschieben und lösen.
- Abnehmbare Hinterklappe, die volle Sicht in den Brutraum ermöglicht.
- Herausziehbare Windeln aus weißem, wetterbeständigem Plastik.
- Herausnehmbares Bodengitter, um Leichen zu entfernen ohne zu fegen.

- 4 Fluglöcher mit 1,2 mm Bohrung zur besseren Verteidigung des Bienenvolkes.
- Varroagitter zur doppelten Bannwabentechnik.

3.1 Home-Hive

- Zur Gewinnung von Honig.

Die Kombination zwischen Home-Hive als Brutraum und Zargen mit Rähmchen als Honigraum ermöglicht das volle Potential auf Honigertrag und wahrt dennoch, durch den Naturwabenbau im Brutraum, die Integrität der Bienenbiologie.

Wie weit der Honigertrag gesteigert werden kann, hängt in erster Linie von den Trachtverhältnissen ab und wie viele Rähmchen mit ausgebauten Waben oder Mittelwänden bestückt werden möchten. In die Segeberger Beute passen elf Rähmchen und bei guter Tracht sind bis zu drei Honigräume möglich.

Für das Home-Hive ist ein Absperrgitter erforderlich, das über die Oberträger als Trennung zum Honigraum eingesetzt wird. Im ersten Honigraum sind mindestens 5 ausgebaute Waben auf mittlerer Position notwendig. Naturwabenbau im Honigraum ist durch Einsatz von Leerrähmchen möglich, dies reduziert jedoch den Honigertrag. Die Honigraumadaption erfordert ebenso weitere Gerätschaften und Platzbedarf.

- 11 Oberträger für den Brutraum.
- Vertikal Absperrgitter zur Varroaentfernung mit Biotechnik.
- Segeberger Deckel und Hartschaum- oder Holzbeute mit DM Rähmchen als Honigraumaufsätze erforderlich.

3.2 Einraum Home-Hive

- Zur Forschung und Gewinnung von Honig in kleineren Mengen.

Konzipiert für eine einfache Bienenhaltung auf 100 % Naturwaben im Top-Bar. Zum Hobby, Forschung und Beobachtung der natürlichen Bienenbiologie bestens geeignet. Brut- und Honigraum in Einem.

Zur Bearbeitung wird ein Minimum an Werkzeug benötigt. Bedingt durch den reinen Naturwabenbau ist mit geringeren Honigernten zu rechnen. Das Einraum Home-Hive eignet sich besonders als Ergänzung zu einem größeren Bienenbestand im Home-Hive System, zur Brutscheunenbildung oder Waben lagern.

- 22 Oberträger.
- Isolierter Deckel mit Hanffasern und VPL Platte als Regenschutz.
- Vertikal Absperrgitter zur Varroaentfernung mit Biotechnik.
- Ideal zur Brutscheunenbildung.

3.3 Königinnen Home-Hive

- Zur Vermehrung und Lagerung der Bienenköniginnen.

Ideal zum Vermehren, Zucht und lagern von Königinnen. Es werden keine externen Begattungskisten benötigt. Oberträger mit Honig, Pollen, Brut, Bienen und angebauten Weiselzellen können aus anderen Völkern zur Bildung der Begattungseinheiten genommen werden. Ohne Schiede hat das Königinnen Home-Hive dieselbe Funktion wie das Home-Hive. Bis auf die Fluglöcher und die Nut der Schiede ist es Baugleich mit dem Home-Hive.

- 11 Oberträger für ein Bienenvolk.
- 2*4 und 1*3 Oberträger für bis zu drei Bienenvölker.
- Mit Schied in drei Kammern trennbar, 2 Fluglöcher auf Vorderseite, Flugloch mittig in Hinterklappe für mittlere Kammer.
- Segeberger Deckel erforderlich.

3.4 Allgemeiner Wert und Mankos

Werte:

- Bienen können ihre Waben an Oberträgern selbst bauen, es werden keine Mittelwände für den Brutraum benötigt.
- Brutraum, Volumen und Optik lässt das Bienenvolk, wie in einer natürlichen Baumhöhle leben.
- Erhöhter Putztrieb und langlebigere Bienen.
- Die vier Fluglöcher ermöglichen den Bienen eine effektive Abwehr von Räufern und verhindern in der Regel den Zugang von Mäusen.
- Die Bauweise ermöglicht eine simple und schnelle Durchsicht des Bienenvolkes.
- Bienen sind besonders ruhig in der Bearbeitung, da bei der Durchsicht das Volk nicht getrennt wird.
- Futter- Brutaustausch- Vereinigung- Vermehrung oder Weiselproben durch Umhängen der Oberträger zwischen den Völkern simpel und schnell machbar.
- Einsatz von Mittelwänden für Ertragssteigerungen im Home-Hive möglich.
- Pflegeleicht und beim Einraum Home-Hive kein schweres Wuchten der Honigräume.
- Die Konstruktion schützt vor Diebstahl.
- Die große Hinterklappe ermöglicht den Status des Volkes auf einen Blick zu erkennen. Schwarmtrieb, Futter, Winterkontrollen können problemlos für die Bienen und einfach für den Imker erfolgen.
- Windeldiagnose mit herausziehbarer Bodenplatte einfach und schnell ohne Störung des Volkes möglich. Barrierefrei, jede gefallene Varroamilbe landet auf der Windel.
- Leichenfall im Winter kann ohne ausfeigen durch das Lösen des Bodengitters entfernt werden.
- Das Home-Hive System reduziert weitere Imkergerätschaften und Platzbedarf.
- Bienenwachsgewinnung im Ertrag allgemein begünstigt.

Mankos:

- Teure Erstanschaffung.
- Aufbau dauert länger, der Stützflor ist schwer, somit ist auch das Umstellen aufwendig.
- Nicht fürs Bienen wandern geeignet. Transport im Auto ist mit äußerster Vorsicht möglich, bei Schlägen besteht potentiell Wabenbruchrisiko.
- Abriss der Waben am Oberträger durch Fehlhalten in horizontaler Sicht, grobe Bearbeitung oder Schläge möglich. Abgerissene Wabenteile können nicht wieder angeflickt werden.
- Honigverdickungen der Waben, bei starken Trachten vorkommend, können bei nicht wöchentlicher Korrektur Probleme im Beespace verursachen.
- Bei Volksvereinigungen- Futter- und Brutaustausch benötigt es Zeit passende Waben anzuordnen.
- Quetschzone nur an Hinterklappe möglich.
- Erhöhte Bearbeitungszeit durch verbaute Waben im Frühling und wenn längere Zeit nicht korrigiert wird.
- Erhöhter Schwarmtrieb im Allgemeinen, bedingt durch das kleine Brutraumvolumen.

4. Einbindung in die Regenerative Bienenhaltung

Frühjahrsentwicklung März – April

- 14 tägige Völkerdurchsicht bis zum Schwarmtrieb. Sofern keine Drohnenbrut bei Erstdurchsicht vorhanden ist, kann der nächste Rhythmus auf 21 Tage getaktet werden.
- Erstdurchsicht und Reinigung der Bienenbehausung je nach Wetterlage kurz vor oder zur Mirabellenblüte. Im Home-Hive wird das Absperrgitter eingesetzt und die Königin in den unteren Brutraum gesetzt.
- Überschüssiges Winterfutter wird entnommen und mit Mittelwänden oder Leerrahmen ersetzt. Saubere und von gesunden Völkern stammende Futterwaben werden für späteren Jahresverlauf eingelagert.
- Dunkle, alte, verschimmelte oder verkotete Waben werden entnommen und ausgeschmolzen.
- Nur gute Genetik geht mit über die Saison, evtl. Königin in der Schwarmzeit austauschen.

Schwarmzeit/Hochsaison Mai – Juni – Juli

- 7 tägige Völkerdurchsicht:
 - Die ersten Weiselzellen werden entnommen. Bei den folgenden Durchsichten wird eine der drei Maßnahmen ergriffen, um den Schwarmtrieb zu beenden. Nach erfolgreicher Anwendung kann die Volksdurchsicht wieder 14 tägig erfolgen.
 - Kunstschwarmbildung.
 - 7 tägige Entnahme der Weiselzellen.
 - Brutentnahme.
- Beginn der Königinnenvermehrung.
- Honigernte.

Vorbereitung auf den Winter August – September – Oktober

- 14 tägige Völkerdurchsicht.
- Ende der Königinnenvermehrung.
- Letzte Honigernte.
- Nur gute Genetik wird überwintert, ansonsten Königin ersetzen oder Volk vereinigen.
- Varroabehandlung / Krankheitsreduktion:
 - Einsatz des Varroagitters zur doppelten Brutentnahme mit Fangwaben, gegebenenfalls mit biologischen Mitteln kombiniert. Dient auch zum Entfernen alter Waben.
 - Bei einer Reinvation von Milben oder anhaltend hohem Varroabefall nach der Brutentnahme (über eine Milbe Totenfall pro Tag) folgen Behandlungen mit biologischen Mitteln.
- Nach Varroabehandlung 21 tägige Völkerdurchsicht.

Überwinterung November – Dezember – Januar – Februar

- Sechswöchige Völkerkontrolle:
 - Futter prüfen. Bienenleichen entfernen.
 - Schwache Völker (Wintertraube unter Fußballgröße) vereinigen.
 - Bei über einer Milbe Totenfall pro Tag im November und Dezember Träufelbehandlung mit Oxalsäuredihydrat.
- Volksdurchsicht nur bei Anomalien wie:
 - Unruhige Bienen durch Königinnenverlust usw.
 - Übermäßig Kotspuren, auch von anderen Tieren.
 - Futtermangel.

Die Details zu den Arbeitsschritten sind in der Regenerativen Bienenhaltung nachzulesen. PDF Download unter: www.bievital.com/info/regenerative-bienenhaltung. Praxisbeispiele und Umgang finden sich im BieVital Youtube Kanal: www.youtube.com/c/BieVitalRegenerativeBienenhaltung.

5. Herstellung, Vertrieb und Nutzungserlaubnisse

In Meisterarbeit von Material höchster Güte hergestellt von der www.holzwerkstatt-stoermuehle.de.

Unter dem Jahr kann bis Ende Dezember auf Vorkasse bestellt werden. Bestellungen bitte per Mail an info@bievital.com. Lieferungen erfolgen jeweils im April, auf Abholung oder Versand. Um den Preis zu reduzieren, werden die Home-Hive in Bauteilen mit Anleitung zum selbst zusammenbauen geliefert.

Viel Freude mit diesem Handbuch und mit freundlichen Grüßen.

Marc La Fontaine